

Kollegen verantworten kann, zur außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. September in Frankfurt nicht zu erscheinen!

Neue Druckproben, ausgeführt in den verschiedenen Methoden der chemischen Reproduktionstechnik von E. Angerer & Göschl, k. k. Hof-Photogr., Kunstanstalt in Wien.

In dem vorzüglich ausgestatteten, 32 vollseitige Illustrationen enthaltenden Hefte findet man Proben der verschiedenen chemigraphischen und photochemigraphischen Verfahren, wie sie eben in der seit langer Zeit rühmlich bekannten Anstalt ausgeübt werden. Die Unterschrift unter den Bildern giebt bei jedem Falle an, welcher Art die Vorlage war und mit welchen Hilfsmitteln die Reproduktion ausgeführt wurde.

Wer sich der mangelhaften, wenig versprechenden Leistungen der Zinkätzung, welche man noch vor etwa acht Jahren zu sehen bekam, entsinnt, wird beim Betrachten dieses Hefes zugestehen müssen, daß auf diesem Gebiete innerhalb kurzer Zeit Bedeutendes erreicht worden ist. Von der bloßen Chemigraphie, d. h. der direkten Übertragung der Zeichnung auf Zink, möchten wir sogar behaupten, daß dieselbe hier an den Grenzen ihrer Leistungskraft angelangt ist. Man betrachte in vorliegendem Hefte nur Drucke wie das Porträt des Kaisers oder des Kronprinzen von Oesterreich oder die Reproduktion des Stahlstichs (Damenporträt) u. s. w. — steht hier wohl noch eine weitere Vervollkommnung der Technik zu erwarten?

Die Vielfältigkeit durch Autotypie wird in der leidigen Halbtonunterbrechung, so lange die Einrichtung unserer Buchdruckpressen dieselbe noch erfordert, stets eine Hauptschwierigkeit finden. Namentlich bei der Wiedergabe von Porträts wirkt die gleichmäßige, auch die Lichtpartien nicht verschonende Schraffierung oft recht störend. Dennoch giebt es Fälle genug, wo es weniger auf den künstlerischen Vortrag als auf die genaue Wiedergabe des Bildes ankommt; dann ist die Autotypie an ihrem Platze und jeder anderen Technik entschieden vorzuziehen.

Die Angerer & Göschl'schen Autotypieen haben ihren eignen Charakter, man erkennt sie unter denjenigen verschiedener Abkunft sehr bald heraus. Abgesehen von der äußerst sorgfältigen Ausführung, besitzen sie eine angenehme Weichheit, welche sehr an Lichtdruck erinnert. Wird dem Bilde ein entsprechender Ton untergedruckt, so ist die Wirkung noch viel täuschender (vergl. Blatt 7, Damenporträt). Vorzüglich sind auch die Effekte, die sich mittels des von der Anstalt eingeführten patentierten Ton- oder Rasterpapiers erzielen lassen (Blatt 8, 13 u. s. w.) Das Großartigste ist jedoch durch das Angerer & Göschl'sche Verfahren der Photochromographie (typographischer Farbdruck), von welcher das letzte Blatt eine Probe liefert, erreicht worden. Die Nachahmung des Aquarells ist hier vollständig gelungen und zwar mit nur sieben Platten, wo die Lithographie deren mindestens dreizehn nötig gehabt hätte.

Was wir in dem schönen Hefte ungern vermissen, ist eine kurze Erklärung der verschiedenen Verfahren und eine Anleitung, welches derselben in jedem einzelnen Falle zu wählen ist. Wir sind überzeugt, daß diese Zugabe vielen Verlegern willkommen sein und der verdienstvollen Anstalt manche zeitraubende Auskunft ersparen würde.

H. Schnauß.

Vermischtes.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Adreßbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige der österreichisch-ungarischen Monarchie. Mit einem Anhang: Österr.-ungarisches Zeitungs-Adreßbuch. Herausgegeben von Moritz Perles. 1887. (22. Jahrg.) Mit dem Bildnisse von Wilhelm Frick. 8°. 247 S. Wien, Moritz Perles. Geb. 5 M 20 3 no bar.

Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exacten Wissenschaften. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn in Berlin.

Natural History News. Bibliographic List of current Literature of all Nations on Natural History and the exact Sciences. (Published every fortnight.)

Nouvelles d'Hist. Naturelle. Biographie des Publications nouvelles de tous les Pays sur l'Histoire Naturelle et les Sciences Exactes. (Publiées tous les quinze jours.)

In der Zeit vom April bis Juni erschienen von:

Jahrgang IX: 1887, Nummer 6—12: Pag. 93—168 mit 1684

Büchertiteln (Bibliographie der Monate April bis Juni).

Jahrgang VIII: 1886. Register. 40 Pag.

Abonnementspreis für den Jahrgang 4 M (4 sh., 5 fr.).

Unsittliche Bilder (?). — Die Gerstenberg'sche Buchhandlung in Hildesheim erhielt vor einiger Zeit folgendes amtliche Schreiben:

Polizei-Direction.
Tagebuch Nr. 8159.

Hildesheim, den 11. August 1887.

In Ihrem Schaufenster ist eine Photographie ausgestellt, welche unter dem Titel »Badende Eise« ein vollständig nacktes Mädchen darstellt, dem der umschlungene durchsichtige Schleier in keiner Weise als Bekleidung zu dienen vermag. Ich ersuche Sie, dies Bild aus Ihrem Schaufenster gefälligst zu entfernen.

In
Herren Gebrüder Gerstenberg
Wohlgeboren
hier.

Die Polizei-Direction.
Dr. Gerland.

Es handelt sich hier um eine in der Kunstanstalt Fr. Brudmann in München hergestellte photographische Nachbildung einer Zeichnung von Paul Thumann, mit welcher der zeichnende Künstler dem dichterischen Gebilde Heinrich Heines malerisches Leben gegeben hat. Wir haben in Nr. 108 des vorigen Jahrgangs dieses Blattes eine durch alle Instanzen gegangene richterliche Entscheidung aus Köln ausführlich mitgeteilt, durch welche die Schaufenster-Ausstellung plastischer Bildwerke nach Canova, Thorwaldsen, Pradier und Danneker, wie auch der klassischen Venus von Milos als grober Unfug (!) bezeichnet worden ist. Zu verwundern wäre nach diesem Vorgange der Inhalt des Hildesheimer polizeilichen Schreibens nicht. Nur das möchte vielleicht Erstaunen erregen: der Kunsthändler steht mit unverkennbarer Beeinträchtigung seines Gewerbebetriebes unter Aufsicht einer strengen Behörde; klassische Gebilde einer hohen und keuschen Kunst werden als sittengefährdend betrachtet und verurteilt; wo bleibt aber die Gleichheit des Maßes gegenüber der behördlichen Duldung, welcher sich beispielsweise seit neuerer Zeit die Cigarrenhändler in größeren Städten erfreuen, zu deren Gewerbebetrieb der Bilderverkauf nicht gehört und deren Schaufenster mit ihren interessantesten Chromobildchen vielfach die Uppigkeit in kaum erlaubter Weise predigen, wie jeder sich täglich überzeugen kann?

Auszeichnung. — Mit Bezug auf unsere Mitteilung in Nr. 199 d. Bl. betreffend die Prämierung eines im Kohlhammer'schen Verlage in Stuttgart erschienenen Werkes über Geschichte der Bienezucht auf der oberrheinischen Gewerbeausstellung in Freiburg i. B. teilt uns Herr Theodor Thomas in Leipzig mit, daß auf derselben Ausstellung auch vier Werke seines Verlages über Bienezucht mit je einem Diplom erster Klasse ausgezeichnet worden sind. Einzelne dieser Werke ernteten auch auf anderen Ausstellungen, so 1886 in Ulm, 1887 in Wien, silberne Medaillen.

Sedanfeier des Vereins jüngerer Buchhändler zu Köln a./Rhein. — Gleich vielen anderen Gesellschaften hatte auch der Verein jüngerer Buchhändler zu Köln a./Rh. zu Ehren des 17. Gedentages der ruhmreichen Schlacht von Sedan, die Kollegen für den Abend des 2. September zu einer zwanglosen musikalisch-deklamatorischen Vereinigung geladen. Das Vereinslokal Lenz Erholung, war in einer des Tages entsprechenden Weise geschmückt, und in einer hübsch angeordneten Gruppe lebender Pflanzen zeigte sich die mit einem Lorbeerfranze gekrönte Büste unseres Kaisers. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Leonhard Heilborn, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste aufs Herzlichste und führte sodann in schwungvoller Rede die Bedeutung des denkwürdigen Tages aus, der in ganz Deutschland und überall, wo Deutsche wohnen als ein nationaler Fest- u. Freudentag gefeiert werde. Die mit großem Beifall aufgenommene Rede schloß mit einem kräftigen Hoch auf Kaiser und Reich. Herr Hölscher gedachte sodann in warm empfundenen Worten auch derjenigen, denen es nicht vergönnt war, die Errungenschaften des Sieges, den sie mit erkämpfen halfen, zu genießen, die ihr Leben für des Vaterlandes Schutz auf dem Felde der Ehre gelassen. Die Reihe der nun zwanglos folgenden Festlieder und Vorträge eröffnete Herr Julius Runge mit dem stimmungsvollen Liede „Treu meinem Kaiser“, welches derselbe mit seiner vorzüglichen Bassstimme zur schönsten Geltung brachte. In reicher Abwechslung lösten sich sodann Vorträge patriotischen, ernsten und heiteren Inhalts, sowie gemeinsame Gesänge ab. Auch der Witwen- und Waisenkasse des Verbandes wurde gedacht, indem eine vom Vertrauensmann des Kreises Rheinland-Westfalen, Herrn Max Strubel, eingeleitete Sammlung binnen weniger Minuten 15 M ergab. In gehobener Stimmung trennte sich die Versammlung in vorgerückter Stunde, und wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir die Erwartung aussprechen, daß jeder Teilnehmer an diesem würdigen Festakt desselben stets gern gedenken wird.